

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
,Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.' - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. I in Adventu bis Dom. IV in Adventu, darin folgende Predigten:

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

So wil ich doch mit anigen phunt
das ich von got emphanen hab dez
auch mich genügt. Zudenweschbingen
der heiligen geschriffte mit den
genaden des heiligen geist mir vnd
ander seligen kristen Zupessung
mit fleisz vnd auch mit andacht
arbeiten das ich von des süßen
vnd allmächtigen gotes ghenaden
icht geworffen werd in die auffen
vnsse. Das geruch auch mir zu
verleuch. Got dat vnd sin vnd
heilig Geist Amen

*Hyre heben sich an die legen vnd
die Emangel mit der Glos vber
das ganz jar. Vorerst die erst
legen an dem ersten Smitag*

Im Aduent samnd pauls ad Romas

Wir sind seit pruder wann
zeit ist verzuend von dem
stiff aufzuseen. Wann
nu ist nechner vnser hail dann
da wir gelaubten. Die nacht ist
fürgegangan. Sinder der tag hat
genicht. Darumb werff wir
ab die werich der vnsser vnd
werd wir angelegt die müssen
des liecht. also das wir an dem
tag erberleich gem. nicht in fuz
hait noch in trunkenheit. nicht
in schlappheit vnd vnsehemichait.
Nicht in krieg vnd heidnig. Sind
werd angelegt den herd Jesum
kristum. Darnach hebt sich an
ettlich Glos nachemander

Der ebigen tod wie manit
er das das er aller der spott
mit die er nachhat vndet

er manit also. **W**enn er an dem
jungsten tag kumt zugericht
welcher dann vndet die n tag
mit guten werich vnd mit gutem
vnd raimem leben nicht habent
verzeit. Die werdent verfozen
von allen genaden der scham spott
er dann so er sein dem teul geit
der ebigen helle. *hora est iam
nos desompno surge.* Darumb
reit samnd paul allen den die
an dem jungsten tag genesen
wollen das die aus dem stiff
seem. das ist aus sunden vnd das
wir vnser leib zuern mit gutem
andacht vnd mit raimem leben
vnd reit vns das durch drem
ding. Das erst seind vns han
lamit komey wil vnd vns erlösen
wil von vnser sunden das wir
gegen im sullen auffen vnd
emphanen in mit raimem heizen

Unde Gregorius oportet esse
dauon spricht samnd Gregorius
ein gut wort. welich menschen
hen emphanen wil der sol gar
raims herzen sein das nicht vn
trew noch falsch darinne sey.

Das ander ist das. Darumb wir
sullen auffen vnd got danken
das des teufte Gewalt aus ist
den er an vns het ob wir die
sunt lazen wollen. Ich fürcht
aber des sey das sein Gewalt noch
ist groß an simleichen leutten
die von n. porhaut nicht gesien
wellent. wuch. Rauber diepp
verreit vnd ander vnreuen leut
die nicht geben wellent noch

Wider gelien das sem zu Dmocht
habent abgebrochen anderselben
leit noch uasse des teufels gewalt
Das dritt ist das wir uns wappn
sullen und zorn mit guien wech
das uns die ueul nicht plos vmd
das sem n Recht an uns icht begen
Darumb sull wir gern wachen
und aus den sindn steen das die
ueul n gepott an uns icht richten
Es sullt wissen das merlay slaff
sind am slaff ist des leibes dez
wir nicht emporn mugn Der
ander ist der walchait da ligent
die Imme die tret an gots dienst
sind und vngern zu lichen
gemt oder ichts tuit das n
sel gut wer indem slaff slaffn
ettwem gut leit das sem got
ettwem so flerzichleich nicht
dnen als sem tui solten aus
dem slaff sol sich ein vesleich
mensch muntan Wam die m
dem slaff ligent auf die habent
drey diep gesworn das sem Imme
men wellent mus sy habnt Der
erst diep ist die todleich sinde
Der ander diep ist der tod So ist
der dritt diep der ueul die drey
diep habent gesworn auf am
veslichen menschen der sich aus
dem slaff nicht berichten chan
noch wil die todleich smit ist der
erst diep der dar Imme erfundn
wnt Die beumbent die sel aller
der genady der sy bedorff zu den
ebigen fremdn er ist gar ein ubl
diep Der ander diep ist der
tod der sullt dem menschen das

Leben Er kumt etwem dem mensch
so gehes an das er sich zu dem
tod nichts berichtet das Im zu der
sel gut wer weder mit Rem noch
mit peicht noch mit gotes leich
nam so gar verpndet er Im die zung
und auch die syme das er also an
alle genad hmuellet Das ist auch
ein ubl diep Der dritt diep ist
der ueul der sullt Im die sel wenn
die todleich smit der sel n gmoit
verfult Das sind die guten wech
da die sel mit bechlaudet sol sem
So wnt sy gar plos aller genady
und so der tod dem menschen
den leib endetet So zucht der
teuffel die sel wam sy ist inden
sindn erfundn an alle Rem So
spricht der teuffel zu seinen smen
gesellen lat mir die sel das and
habt euch Der dem slaff sol sich
ein vesleich mensch huten und
sol got flerzichleich dnen und
sol in pitten das er insogetanem
slaff icht erfundn werd Der dritt
slaff ist die mitodlichn sindn slaffn
und den die so lieb sind das sy sem
nicht lassen wellent und gedentlichn
des mitem herzen anem dnglich
was niem/laz es also hngen
Dauon spricht samd Augustin
ein gut wort ob die smit n smit
verpergent vor den leutn das sem
nremant wazzy mus tuit sem
dann vmb den obristen seher vor
dem nremant nicht verpergn
mag Aus dem slaff sol sich ein
vesleich mensch gern muntan
und sol eilen zu der peicht und
zu semer puz das er die selicht

fließt. Der viert schlaff ist der ewig
tod die darinn schlaffen. Das sind
die die in der helle ligent von dem
schlaff mag niemant aufstehen. nur
an dem jüngsten tag. So stehet
ser aus dem schlaff. Das aufstehen
schmit laider. niemant zustaten
an das an das in die weiz. damit
wernt gemoret so die sel wider
zu dem leib kumt. Der weiz der
die sel ee. nur. ame hat gehabt
in der helle der genymt. In dem
zwo so sy wider zu dem leib kumt
wann man geit dem leib alsul
weiz. als die sel ee hat gehabt
in der hell. Davon merdent. In die
weiz gewiss. als. Isayas spricht
die in dem schlaff ligent in der hell
von den spricht. Isayas d' weis sag
dar koment natu. und edech. und
pyrimum. strebl. dekhet man in
uber. und pech. Das ist ein seuer
leich. peugewant. das wir in das
peder gemant. icht koinen. Davon
beschreim. vns der. datt. und der
sin. und der heilig geist. Amos

Das ist von demselben

Hier ist zu Plu begre. wir
vnsers her. zuchunst. die
vier wochen. Davon redt
vns Paul das wir aus
dem schlaff. steh. und das wir vns
hail. empfahen. Vnsers hail. ist vns
her. Jesus Kristus der kumt durch
dren. drug. in diese welt. Er kumt
darumb. das er die sech. geset.
mach. und die armen. Reich. mach.
und das er der sin. wort. sprech.
hing. dem. datt. von himl. reich. W
sind die sech. die er geset.

macht. Das sind all die sech. sind
an sel. und an leib. die der. teul. mit
manig. porhait. geset. hat. an
sel. und an leib. Die wil. vns. her.
und vns. hailant. all. geset.
machen. ob. ser. im. uolgen. wellit.
als. ysayas spricht. Der. hailant.
der. von. himt. her. zutal. durch.
vns. willen. chomen. ist. Der. hat
vns. sel. sech. um. all. an. sich.
genumen. und. hat. den. an. das
kreuz. getragen. Unde Jeremias
Davon. spricht. der. selb. weis. sag.
Ich. wil. die. masen. dekhet. die. mit.
an. den. selen. worden. sind. Und. ist.
das. er. die. masen. dekhet. so. sind.
die. sel. von. sin. hail. worden.
und. kumt. auch. darumb. das. er.
die. armen. Reich. mach. wil.
Unde Petrus Davon. spricht. sand.
pet. da. der. gotes. sin. vns. her.
Jesus Kristus Reich. was. da. er.
gemaltig. was. des. himt. und.
der. erden. Da. kom. er. in. diese. welt.
und. ward. gar. arm. durch. vns.
willen. Darumb. das. ser. arm. mit.
vns. Reich. mach. und. das. er. vns.
zu. vns. erb. wider. brecht. zu.
himt. reich. In. dem. dritten. kom.
er. darumb. das. er. vns. wort.
sprech. hing. dem. datt. vns. wort.
hat. er. drimal. gleich. gesproch.
da. er. an. dem. kreuz. hing. zu. am.
mal. mit. dem. munde. zu. dem.
and. mal. mit. den. zeh. zu. dem.
dritten. mal. mit. dem. plut. Mit.
dem. mund. sprach. er. vns. wort.
an. dem. kreuz. da. er. sprach. datt.
vergeb. den. sin. re. schuld. mann

sey nicht wissen was sey tuen
Zu dem andern mal sprach er vns
wort mit den zehern Da er sprach
hört vnter / hör vnd siech mein zeh
vnd wollestu der sünd nicht horn
noch ir zehern nicht ansehen so hör
doch die mein wann ich pntmesch
worden vnd hab das menschen
schuld her zu mir genomen vnd
hab sündig darumb ich mich er
parmen muoz Ken peicht vnd
puoz Alle die ir sündt veruimt
vnd lewterleich peichtig werdnt
vnd puzzen nach genadn vber die
sol ich mich erparmen / wann
durch die leid ich die mara vnd
den tod das ich sey nicht vloyn
laz werdnt **Zu dem dritten mal**
hat er vns vns geredt mit dem
pluc ob die wort vnd zehern nicht
vollleich sprechn das doch des
pluces zehern vns wort sprechn
gegen dem vnter / **In apokalypsis**
Dauon spricht samid pharimo
So lieb sey vns dem allmechtigen
got gewesen das er vns hat mit
seinem pluc gemaschen vnd ge
reimigt aus allen sündn / vnd
wen die zehern nicht gemaschen
mugen den mugen alle was
nicht geraimigt das die maldig
vnd die sündig in der hell ge
walt werdnt das geschicht an
seum **Seid vns amen sonerdy**
vnd hohen vnsprechen haben
zu dem vnter von himelreich **Dar**
umb sol sich der sündt der sündt
wol gehabn vnd fullen got fleiz
ichlichy dmeiz mit aller der

Und sey kumen vnd mugen **Deus**
ostendit michi etc. Es spricht got
andem Sallu flacht nicht mein
vemt die sündt darumb das die
Erissenheit mein nicht vergeze
vnd auch darumb das Erissus von
In ward geporin / vnd auch dabut
das sey all becherit werden vor
dem vntail **Amerz. Item de**
hite / eodem sermo Glosa
filie syon hite rex tuus
venit tibi mansuetus etc.
Dieser tag vnd der plurimostertag
sind gleich mit dem ambe was
wir lesen an dem plurimostertag
das begoe wir ni Da vnser h
gemacht wolt werdnt **Dalton** er
her zu selm mit seinen sündn
vnd dier zu der stat loyn vnd necht
Da kom er in ain dorff das heist
Beuphage dasselb dorff leit vnder
dem perg der da hauffet der allp
vnd da er dahin kom da sprach er
zu zwain seim sündn zu sand pet
vnd zu samid philipp vnd sprach
Set in die stat die da gegen euch
leit da vmdet ir an ain meschaid
ain Esel vnd ain ain Esel die lost
ab vnd bringet ir mir die her vnd
fragt euch yemant warumd ir
das tut dem sagt ich beduiff
seim so let er euch die Esel **Du**
auf das vnser heget vnd vnt
gegen der stat was ist vns
mit dem Esel bezauhent **Der**
dem alten Esel sind vns die alten
Esel bezauhent das sind die alten
sündt die von ir kindheit ge
sündet habent vns in ir al
So sind vns bey dem sündn Esel

Die Jungen sint bezauchent
Darumb sendet nu unser h^{er} sem
poten in die kristenheit zu den
alten und zu den jungen sinten
das sind die priester das sy sen
losen von sin sünden in diesen heiligen
zeiten und das sy sen bringen man
er wil nu komen in diese welt und
wil geporn werden von unser
sawen die er darn beait bindet
mit rannem hertzen und mit
guten werich. Diemil er mit
im sin in die himlyschen seln
Dauon lesen wir hert an dem
Ewangely das samid Matheus
pricht zu den priestern und zu
den leuen Sagt der kristenheit
das ir kunig kumt und wil ge
porn werden das sen sich daz zu
ramig und beaiten und ir
hams zern So der kunig von hi
melreich kumt das er mues bey
in weleib. wie sull wir uns ve
hemer rammig und beaiten ir
mame unser hertz das wir dar
aus werffen vnser falschheit
und alle postheit. Und mus der mecht
boser syon daz sy hat die sol er
aufwerffen und sol lauter leich
pechtig werden. aller sem sinten
und sol in diesen heiligen zeiten sem
sel gar fleischleich zern mit
waffen mit allmuesen mit kirch
gang und mit andern gubdingen
So uns h^{er} nu kumt das er mug
bey sem sel weleib und das er
sen nach diesem leb bring zu dem
abigen leben. Dauon sprechent
nu die priest alle tag an sin

gepet Conuenias mas quas et
h^{er} daz von himelreich. Am her
zu dem kristenheit mit demen
gerad und rammig uns unser
hertz und erleucht uns geporn
So dem sin kom mit semem kumt
das er in unser hertzen beait
herberg vnde da er hme mug
weleib. Darumb begeen wir nu
dis vier wochen uns an die wem
achten vnser h^{er} zuchmuffa
das er komen wil in diese welt
Und als er da kom in vns sawen
leib. Also wil er nu komen in
ams vegluchen menschen hertz
und leib der sich ramigt von den
sünden und wil bey sem sel wonen
Darumb wassent nu gut leut
und gemt nu gern gen kirch
und gebent ir allmuesen gern
und tmit das sen mug. das sen
hms wemachten dester rami
licher vns h^{er} entphal. Au
pit vns h^{er} got das er vns
den geist geb und den mit das
wir in diesen zeiten also leben
das wir sem an der sel geniezen
Amen. Das Ewangely Imersten
Freitag im aduent. v. lucas
Das sen nehan zu seln und
komen zu Beuphage zu
dem perig olueti. Da samid Jesus
zwen seiner jung sprechmd get
in das kassell das gegen ewist
So vndet ir zuhant em Esln
gepmdy bey sintende. die lofet
und sint sen her zu mir und
sprech en yemant zue. So sprecht
also da bedorff sem der h^{er}. So leit
er euch zuhant. Das ist alles

geschehen das esult wned das
gesprochen ist durch des weiffa-
gen munde der da sprach *Wie*
sagte der tou' von Eron Griech
dem kunit du saust mütig suad
auf amer Eslin vnd vnder wes
kundes ioch *Die Jung' gnügen*
vnd teten als in Jesus gepoten
het vnd furiten in die Eslin
mit dem kunit vnd legiten dar-
auf in gemant vnd hießen in
darauf sitzen *Manig schu-*
strenten in gemant an den
weg *Die and' bruch' esse von*
den pannen vnd farenten die
an den weg *Aber die schar-*
die darvorige vnd hernach volgt
die schorn' sprechind wol ser
gesprochen dem sin' dauides
der da kunit in dem namen des
hru' *Die legen an dem anuchin*
beschreibt samid Jacob
K aller liebsten *Bedultig west*
vng an die zuchunfft des hru'
Gecht der akcherparr' gemant
der terven frucht des erdreich
gedultleich tagind vng das
er empfach die frue vnd die
abentig / *Darmit seit auch in*
gedultig vnd besett em hertz
mann die zuchunfft des hru'
neheint / *Nicht sult in seufft*
pruder gegenemand' das in
icht gericht werdet *Gecht*
der Richt' vor der tue martius
peisset das pild nembt brud'
des aufgangs des ubls vnd
lantchmütig der arbeit vnd
gedult der weiffagen mann

so geredt habent in dem namen
unfers hru' Jesu krisi *Das Evan-*
geh am anuchin beschreibet s. actus

Johannes der tauffer kom pre-
digind in der wügst vnd spch
tut quizz es nehent das himl
reich *Es was der Johannes von*
dem der weiffag *Saras* het ge-
sproch' du bist die sijn des
ruffind' in der wügst macht
dem hru' den weg richtet sein
phat *Johannes* het gowannt
von künlein har vnd ein pelzein
quittl zusam gemacht sein ez
was lausten vnd maldhönig vnd
koinen die lent dar gegangin
vnd wmd' getaufft von im in
dem Jordan die man von selin
vnd von Judea vnd uber all das
land von dem Jordan vnd vialin
in sindin *Die legen am freitag*

Aller liebsten red die zi-
ment die gesimten ler-
die allten das ser muecht sein
schemwizig gesimnt am geloubn
in der lieb mgedult die alt fron
alsam in heilig mat *Nicht schel*
techt *Nicht ul weims diem*
wol lernunt das wuzkait leen
die jungen fremelen das ser in
mann lieb haben die sin lieb
haben wuzig keusch die haups-
sartig habind *Butig vnder tan*
reij manen *Das nicht gescholen*
werd gotwort die sungin mann
alsam das ser nicht sein *In*
allen peüt ich selb ein pild gut

Werich inder ingenleichheit in
swee ein gesmit wort untreff-
leich das der der entgegen ist
frucht nicht habind vbel zuere-
dind zu em Die knechte sen hru
vnderthan sen In allen geuallud
nicht wider sprachind nicht bo-
riegind **S**ind in allen gute-
ten erzaiquind das sen die lee-
vnsers hailamds zwi in allen
Das ewangely an dem freitag
beschreibt vns samnd lucas

Iohannes sprach zu d'mening
die da wolten von im getaufft
werden **I**n natu' geslecht w'
leret em zufluch den kunfftig
zorn **T**ut die mridigen frucht
der puz dnd spracht nicht **A**bra-
ham ist vns vait Ich sag euch
das er gewaltig ist von dyen
stamm erkulch die kind abra-
hamo Die aepe ist gelegit zu
der wurtz der paum em vesuch
paum der nicht gut frucht bringit
den slecht man ab vnd legt in
an das fenn **D**a frage in die me-
ning vnd sprach was sull wir
tun **D**es antwort in jhanes
vnd sprach wer zwen kotch hab
der geb dem anen der nicht hab
dnd der essen hab der tue alsam
Da komey auch die sinte das sen
getaufft wmdy vnd sprachen
zu im was tue wir maist **D**a
antwort er in nicht fur bus man
das engefert sey das tue **D**a
fragten in auch die rit vnd spch
was sull wir tun **E**s antwort
in **G**lacht niembt vnd tut niemt

cham lud **U**nd lat euch genugh
em's solds **D**a die die leut ge-
horien vnd betrachteten von johan
das er ulleucht kristus wer **D**es
antwort in alles jhanes vnd
sprach Ich tauff euch in dem
waz **E**s kumt aber ein stark
nach mir **D**es schuchts ich nicht
sen **K**iem vor dig im zulosen
Es taufft euch in heiligen geist
des wint schaufel stet in sen
hamt vnd furbet den tem vnd
sammet den wint in sen stadt
das am vpremt er in dem br-
erleschem sen **D**as spracher
ul vnd uebt die leut zu dem
gottes Reich **I**n dem andn **S**mitag
In **A**duent die legen beschreibet

Samnd paul ad Romanos
Puder welich geschriben
sind zu vnser ler geschriben
Es sind das mit mit geduld
vnd mit trost vnd der geschfft
geding haben **A**ber got der ge-
duld vnd des trostes geb euch
dasselb zuuersten genemander
nach Jesu kristo **D**as in am mutig
vnd mit ain mund eret got vnd
den datt vnser hru Jesu kristi
vnd das empacht anemand
Als auch kristus euch empching
vnd in die er gottes **I**ch sprich
zwar kristum gewesen sein em
diner der bescheidung durch die
man hat gottes zubestatten die
gehalt der velt **A**ber die diet
vber die pormung erngot als
geschriben ist **D**arumb guchich
die in den dieten **U**nd deim nam

smig ich. Vnd aber spricht er
fremt euch diet mit seim volck
Vnd aber lobt all diet den hron
vnd groz spröch in allem volck
Vnd aber sprach **Ysaas** Es wirt
die wurtz vesse vnd der aufstet
zu ardem die diet an die diet
gedingent. Aber got des geding
er full em mit allen fremd vnd
feld ingelaubig. Das is gemüget
inhoffnung vnd tugent des heil
ligen geistes. **Das ewangelh am
Landn Smitag Inaduent** beschribt
Esus sagt seimen **sanctus lucas**
In gnt. Es werden zauchen an
der Sunn vnd an dem manne
anden stern vnd auf der erde Not
an den leuten von den gassen
des meres vnd des wassers vnd
doxent die leut vor forchten vnd
von der wartung. Das da künit
über die welt. Es werden auch
erwegt die tugent der himl. So
sehent seim daim des menschn
sin kome in den gemolckhen
mit grossen genat vnd mit
magenkrafft. So das anhebt
zu werd so sehet auf vnd hebet
auf ewr haubt. wann es nehmt
ewr losung vnd sagt In em ge
leichnuiz. Secht den veigenbaum
vnd all paum so seim ir frucht
aus werffent. So wist ir wol
das der Sunn nehent also wenn
ir secht das dis geschicht so wist
das nahent ist das gottes Reich.
Ich sag em werleich das dis ge
schicht nicht verfert vnz es alles
geschicht himel vnd erd vgent
Aber meine wort vgent nicht

Drey Blos an dem andn Smitag
In dem Aduent

Kunt signa in sole et luna
et stellis. vnde nota quod
quatuor modis etc. **Vier Smitag**
begoe wir von vnser hron künfft
als er kom indise welt vnd geporn
ward von vnser swarm seime
chünfft der sind vier die er indise
welt tet vnd noch trin wil. Die
erst künfft ist gar lieb die er in
dise welt het zu vns als wirft
ze wemachten. da er geporn
ward der kirstenheit zutrost
vnd zugenad. Die and künfft
ist gar heibe die er tet zu der
marte da er den tod laut vnd all
die kirsten da er sey erlost von
des teufls genat vnd von d
grintlosen helle. Die dritt künfft
ist gar genedig die er tegleich
tut zu guten leuten die er tegleich
troset mit den genad des heiligen
geistes das seim recht vnd rami
chleich chumen leben. Die vierd
künfft die er noch tut in dise welt
an dem Inngisten tag zugerichten
die ist gar apstreich. wann so künit
er allen smitern zu noten zu angst.
So er seim dem teul geit zu martn
vnd der grintlosen helle. Da
vnser hron got mit seimen zwelfspotn
in dise welt gie. Da fragten
In die zwelfspoten wenn der
Inngist tag künfftig wird das
er kem an das gericht. Da sagt
er In am mer vnd sprach also
ee das das Inngist gericht wird
So secht man grosse wunder

Und zeichen geschehen an der
Sunne und an dem manne und
an den stern. **D**avon spricht
Johel der weissag. **S**o der vnrecht
mensch der Anterkryst vnt ge-
porin und das ez zu dem Jung-
sten tag nichent. **S**o erfinstert
die summe das sy in schein gar
verleust und vnt des mannes
schein gar plutuar. **D**ie zwanzig
ding sind bey vnser zeiten ge-
schehen. Ich mus aber ob dem ve-
mant gedencket. **D**ie Sunne hat
sich zwanzig bey vnser zeiten ver-
wamolt das sy in schein ver-
lorin hat. **D**as auch des mannes
schein plutuar ist worden. **D**es gee-
wir nicht ist. **D**as geschach da
der kunig von vngn die armen
leut all hies mordten. **D**azu oft
reich und auf der marich da
die tartten und die malachen
die armen leut erschlugen und hin-
triben. **D**a ward des mannes
schein plutuar. **D**er weissag
mamt es dahin nicht. **E**r mamt
es dahin. **S**o der Anterkryst reich-
sent vnt und slahent darub
das sy an in nicht gelaubnt
vnt er die kristenheit mordten.
So erfinstert die summe das
man in schein nicht ersiecht.
Das mamt er an den kristenge-
lauben. **D**as er dam so gar sud-
get das wemant dam darauf
icht achtet. **U**nd die leut die
von dem kristengelauby nicht
treten wellent. **D**ie vnt man

dam so ser martten und toten
das der manne schein gar plutuar
vnt von den ribten und von
den angsten die man die kristen-
heit anlegt. **S**o vellent auch
die stern von himl so die erwelty
leut und geistlich leut sind
der rames leben vnt in gute
werich scheinment. **A**ls das gestirn
die vellent in irsal und in zueul
so ser das sy nicht wissen was
sy tun sullen. **D**avon sagt
vnt in dem vngn das mer-
da sy in irsalen man der
jungst tag vnt. **D**avon sprach
er ee das geschicht. **E**rumt
pigna in sole et luna. **S**o
erfinstert die summe an in
schein. **D**as mamt er also das
der kristengelau noch vnder-
vnder get. **U**nd das die kristen-
heit an guten werich erschafft
vnt vnt des mannes schein
gar plutuar von der mariter
die man dam die kristenheit
anlegt. **U**nd von dem plut das
die mariter dam vergriessent
vnt den kristentum. **D**avon
vnt des mannes schein gar
plutuar. **S**o vellent die stern
von himl. **S**o die erwelty leut
in irsal geuallent. **D**as sy nicht
wissen wie sy tun sullen. **V**on
dem jungsten tag schreubt vnt
ein weiser man der heist samd
Jeronimus. **D**er was so frum
was Ebraisch pucher was
haidnisch oder kriechischer
die chert er alle in latin. **D**as

Wie fern verstein chummen vnd
das man ein berichtet. **S**amuel
Jeronimus vamd an den Ebraischen
puchn an der Jar zal das noch
vor dem Jungsten tag geschicht
fünfzehen zauchn sollen fünfzehen
tag vor sein ee das der Jungst
tag kumt. **D**es ersten tags so
pawmbt sich das waz auf vnd
das mer vnd alle waz vber all
perig vierzehen klossit hoher
vnd setz fall als ein man. Das
es weder hymach her nicht
fleusset von amand vnd tobt
vnd wigt wideremand von
anfeichem gericht das got hat
an dem Jungsten tag. **D**es
andn tags so uallent die waz
so tieff in das abgruut das man
fer chaum geslecht. **D**es dritn
tags so hebt sich alles das vber
das waz das darinne lempfig
ist. **E**s sey chumt oder vische
das man es siecht vnd tobtent
wideremand vnd wütent.
Des vierden tags so puymet
das mer vnd alle wazzer vnd
aus darinne ist. **D**es funften
tags so swizent all pawm vnd
alle kraut plutuabn swais vor
dem aischem gericht. **D**es
sechsten tags so uallent die puyg
nider vnd was vest geporn
ist auf der welt. **D**es sibentn
tags so slahent sich die stam
went anemand das fer gar
zweigent. **D**es achteten tags
so wirt das erdreich piden so

grözz das niembt mag auf der erd
wleibn vnd müssen sich die lewt
vnder die erde porgn vnz das
die erdprdm sukumt. **D**es neunten
tags so werden per g vnd tal alles
geleich das die erde alle eben vnd
flecht wirt. **D**es zehenten tags
so gemt die lewt aus der erdh
vnd aus den helen vnd sind so
améchtig das fer nicht gredn
mugen mitemand. **D**es andlestn
tags so tumt sich die greb auf vnd
vutelt sich die totemain zusam
die ye ersturben vnd perent ber
den grebn vnz die lewt all er
stemt. **D**es zwelfften tags so
uallent die starn von hml. **D**es
dreizehenten tags so stirbt alles
das auf der welt ist das fer mit
den töten exscent. **D**auon fragent
die lewt alles wer den lesten
menschen begrab das tut out der
töd. **I**n dem vierzehentem tag
so verpuymet alles das auf der
erd ist vnd auch der lufft. **D**arub
geschicht das alles darumb das
die sunit die den lufft vnd die
erd vnd das waz haben gemai
ligt das die zutal indie hell slahnt
allen den zimouen vnd zu angst
die die welt damit gemailigt habnt.
In dem fünfzehenten tag so wirt
ein neuer hml vnd ein neue
erd vnd erstemt alle die die
ersturben vnd plösent dann vier
Eingl n horn auf vnd haissent
alle lewt zu dem gericht komen
die ye geporn würdn vnd müssen
all hnt zu Josaphat komen. **S**o

mag sich laider der sünd nymndt
verporgn vor den Eimigly weder
da die sünd aufget noch da sp
sonder get noch in dem wilden
gepnyg & mues herfür kōmen
zu Iosaphat **D**anon spricht vns
hē got aus des weiffagen mund
Iohels Ich wil all die welt sünden
vnd wil sey zu Iosaphat für vnd
wil da mit in pagen **D**as ist der
zorn den er mit den sündern habn
wil **S**o die welt zusammen kumt
so erdortent die leib so gar vor
fürchten peitwid an dem sündig
sten tag ee got an das gericht
kōm das sey nichts migen vor
den sorgen die sey auf vnser
hē gericht haben **S**o fürchtent
in die vngerechten gar sey vor
dem gericht das über sey erigen
sol **S**o stremt sich die guten vnd
die gerechten des löns den man
Ingeben wil das sind die ebig
freund in dem himelreich **E**s spricht
samid **A**ugustin ein engstleich
wort von vnser hē gericht / **O**we
spricht er welch Rat wirt der
chlamen geruten in der mugst
so der groz zederbaum in dem
Paradis mues zutn vor vnser
hē gericht **D**as maint er himz
den sündn **S**ind alles himl
yches her vor got zut vnd er
pidembt des tags vor vnser
hē zorn / **W**elch Rat wirt dann
des armen sünd / der midy welt
nymm gerassen noch gerinen
wil vor sündn **E**s sündet out dar
anis bofer dann das anderr

Und der also von dier welt schaut
an ven vnd an peuchit vnd an puz
der mag im dort wol fürchten
wenn er ob im siecht der zornig
licht vnd das er siecht vnder im
die hell offen fen die im marret
mir wann die vrtail über in
wirt getan das so in verfinde
vnd das sem sünd vmb in stent
vnd rugent in zugot **S**o vns
hē got dann kumt von himel her
zutal in das gericht **S**o kumt
er nicht auf die erde / **W**ann im
ist so wee / vnd so laid von den sünd
geschehen vnd geschicht noch
tegleich von den bösen kristen
Das sind die sünd **D**as er auf
die erden nymern kumt / **I**nden
lufften da wirt im sem gesid
beraitt da wirt er sem gericht
haben **V**nd so er dem an das ge
richt siset so wirt er so zornig
auf die sünd / das alles himlisch
her vor im pidint vnd zutert
Vnd dann getor in nymant pūth
vmb chamen sünd / weder vns
farr noch samid **J**ohannes noch
die zwelsspoten noch nymant
ander / **D**ie vrtail tut er selber
gar flechtes / **W**ann er spricht
zu den guten leuten die semen
willen habent getan / **K**ombt her
in gesegentten mens datt vnd
nemt emn löu der em beraitt ist
von aneyng der welt **D**as ist
das himlreich **S**o spricht er
dann zu den sündn **D**art n ver
fluchten von mir in das ebig
sewē das den tiefen vnd semen

nachfolgerin **D**as ist ein fernerlich
anart **W**u gedenck ein veslich
mensch an sich selby ab er wider
got icht hab getan des kōn nach
sein selbs Rat ab vnd puz hie
was er muig **D**as an dem sūng
yten tag die obig vrtail uber
in icht getan werd **D**as vn
vns sūnde pūssen hie vnd des
helff vns der vart vnd der sūng
vnd der heilig geist **I**nen **D**ie
Lesen an dem aruchin beschreibet

Malachus
O Er spricht got nembt
mar ich samit meinem
Emigel vnd er beuult den weg
vor mein **I**oultuz vnd zuhan
chmubt **I**n sein tempel den
heusch den n-sucht vnd den
Emigel des vrtandes den n-welt
Secht er ist kōmen spricht der
hē des heres vnd wer mag ge
denckin den tag sein chünfft
vnd wer stet zusehn **W**ann er
ist als ein sein **Z**usamen pla
sent vnd als ein kōnt der sech
vnd wort sūng **Z**usamen pla
sint vnd aus rāngmnd das
silber vnd chert die sūng leu
vnd secht sein als gold vnd als
silber vnd sein werdent dem
hē oph vnd die oph unge
rechtakait vnd wort dem hē
geuallmnd das oph **I**uda vnd
Jerusalem als die teg d-welt
vnd als die alten jar vnd ich
nehen zu euch in dem gericht
vnd wort ein sneller zeug
den ubliuē vnd den ebrechm
vnd manswerē vnd die

smēhent den lon des gednigten
Enechts vnd diemütigt die wubn
vnd die waisen vnd die vndekch
die ellenden **N**och furichtent mich
spricht der hē **S**echt ich seint
en den weissagen **E**ham ee das
kōn der tag des hēn groz vnd
scheuzlich vnd er bechert das
hertz der vett zu den sūng vnd
das hertz der sūng zu sein vett
spricht der hē **g**emalung **D**as
Emigel an dem aruchen

Iesus sprach zu den scharn
ich sag euch furbar **E**s erseint
von weibes künden nicht
grosser **d**am **J**ohannes der tauff
Der aber der mōm ist in dem
hēreich der ist groz in von
Johannes tugent des tauffer vnz
ni leidet der hēreich **g**emalt
vnd die **g**emalungen truchet
es all weissagen **S**ich vnd die
ee habent **g**eweissagt vnz an
Johannem vnd obis **n**emen welt
Er ist helias der da **g**emistig ist
wer orn hab zu horn der hē
Die lesen an freitag samud paulo

ad karmithes
Puder von all mit geoffen
warrem **I**oultuz die glori
des hēn scharmnd in dasselb
pild werd wir **g**estalt von klar
hait in klachait als von des
hēn geist **D**armit sey habnt
den dñst bey die vns die parm
ung **g**eholgt hat **N**icht gebrech
wir **S**under widerprech wir
die **h**amleich der vnzier
nicht **g**eund in schalkheit noch

eprechind das wort gottes / sind
inder offenbarung der werich
emphelichind vns selb zu aller
gewissen der menschen bey got
ob es auch verpögen ist vnser
Ewangely in den die verdapnuß
verpögen in den got der welt
erplemndet hat die gemüt der
vngetreyn das nicht schein das
Ewangely der glori krissi der da
ist ein pild krissi / wann wir
nicht vns selb predign / Sinder
Jesum krissum vnser hnd / Das
Ewangely an dem freitag / das
beschreibet vns samnd Johannes
Johannes gab zeugniss vom hnd
vnd schrey sprechind / Der was
dauon ich em gesagt hab / der
nach mir künfftig ist / der ist vor
nem worden / wann er was
vor mir / vnd von sein volkomen
heit haben wir all emphanen
gnad vnd gnad wann die ee gebn
ist mit dem moysi genad vnd
wahrheit ist geschehn mit Jesu
kristo / Got hat niemant ve ge
selhn / Snn der angepörm sin
der indes vnt schoz ist der hat
in gesaget / Die legen an dem
dritten Smitag im aduent beschbt
samnd paul / ad karmtheos
Puder also verweim vns
der menschen / als die dien
krissi vnd aufgeber der hant
leichat gottes / Wie pezind vnt
gesaget vnder den aufstebem
ob getreuer ettwem sinden
werd aber mit sut das mynust

ist Das ist / das ich von euch ge
urtailt werd oder von den menschen
tag sinder / Noch ich nich selb
vertailt wann nichts nicht ich
mir wissind qm wer aber
vertailt mich der hnd 23 / Darvnt
re sult nicht vor der zeit vntailt
vnt das loin der hnd der auch
re leuchtet die verpögen der
vntailt vnd offent die ubet der
hnd vnd dann wort lob ain ve
glichen von got Das Ewangely
am dritten Smitag im aduent
beschreibet vns sancto Johannes
Johannes hort in der vntailt
muß / krissi werich / Da samnt
er zwen smig zu sin sprechind
pistus der da künfftig ist / Der
wartt wir ems andn / Des
antwilt Jesus vnd sprach zu
sin / Set hinwider vnd sagt / Ich
das das n habt gesehen vnd ge
hort / Die plinten die gescheht
die krummen die gemt / Die
aussereigen werdent gerimigt
die totu gehort die toten er
stemt / Der arm wort gepredigt
vnd der ist selig der an mir nicht
wartt geergert / Da die smiger
wider hangigen / da begind
Jesus sprechind zu der meng von
Johann / was wint n zusehn
in der wugst em for von dem
wintt berregt / was wint n
zusehn amen menschen lind ge
chlaunt / Neme war die lind ge
chlaunt wernt die sind an der
künig höf / was manit n zusehn

Amen weiffag. **N**uch ich
sag euch halt mer dem ein
weiffag. Er ist von dem gesche-
ben ist Ich semt meinem Künig
vor dem Künig der macht
denen weg vor dir. **Die Bloss**
an dem dritten Smitag im ad
Quent
Quid epistula m. **Quent**
deserto videte **S**amnd
matheus heit andem ewange
spricht. **D**a samnd Johannes
tauffet bey dem Jordan gie vnd
predigt vnd das er die leut be-
chert von den siniten vnd das
er sem taufft. **D**a kom unser
hr auch dar der gemacht was
ni an die stat das er sem amt
molt gebn. **D**arumb er midise
welit was komien das er den
Kriessentim predigen molt vnd
gie mit andn leut in die wuigt
zu samnd Johans der dabey pre-
digt vnd hies sich auch tauffn.
Da samnd Johans unser hr zu
sach zu im gen. **D**a sprach er zu
dem volck das vor im was vnd
zaigt mit dem vng an unser
hrn Jesum Kriessim. **S**echt die
lampd das da aufhebt der welt
sinit. **D**amit zaigt er d'welit
den von dem die weiffagen
vor lang gesprochen heten das
am mensch geporm solt wdh
aus dem israhelischen geslecht
der aller der welt von wir
sinden solt holffen. **D**auon
was samnd Johannes mer vnd
hoher. **D**am all weiffagen

Da unser hr geporm solt wdh
dasamit er samnd Johannes fur
in die welt das er der welt kund
tet das got geporm solt werden
vnd da er kom zu der tauff. **D**a zaigt
in samnd Johannes der welt mit
dem vng. **D**a er sprach. **S**echt
wo die lamp get das der welt
re sinit verlet. **D**auon was samnd
Johannes hoher vnd werden
dam all weiffagen das er da
mit dem vng zaigt das die
weiffagen ee gepredigt heten.
Bey denselben zeiten da samnd
Johannes predigt bey dem for-
dan da was ein Künig da in dem
lannde gesessen der hies herodes.
Derselb Künig hort samnd Johans
gar gern predigen vnd het samnd
Johannes den Künig in dar zue
bracht das er gross allmosen
gab durch sem sel willy vnd hüt
sich fleischleich das er ichts icht
ich tet das samnd Johannes an
im merlichen mocht. **W**am er
was im gar lieb vnder den dingn.
Da beschloß der Künig herodes
seiner brud'chon vnd nam die
zu sich. **D**a des samnd Johannes
Ime ward das der Künig vntert
tet. **D**a ging er aus der wuigt
zu dem Künig vnd sprach in ser
vmb sem behait. **D**a gie frau
herodia da sy sach das samnd Jo-
hannes den Künig so ser anhat
vnd sey. **D**a lag sy dem Künig
an vnd pat in das er samnd Jo-
hannes mainen kercher wuiff
des wesse das volck nicht das

er gefangen was. Und gung in
die wuſt vnd ſuchten ſamnd
Johannes vnd hieten ſein pre-
dig gern gehört als ſem ee heten
getan. **D**ann ſamnd Johannes
was ein leuſcher menſch gar
ram. **D**arumb gungen ſin die
leit alles nach vnd hieten ſein
predig gern gehört. **W**ann er
was ein heilig menſch. **D**a
weſten ſem des nicht das er
gefangen was. **D**a was auch
die zeit nu künen das vnd hie
ſelber wolt predigen. **U**nd da
ſich das volck alles geſambt
in der wuſt, da ſem ſamnd Jo-
hannes ſuchten da lies vnſer
hied das volck vngern von dem
and das gotwort vnd gie durch
der leit willen in die wuſt
zu ſin vnd frage ſem warumb
ſem dar wein künen vnd ſoch
zu ſin vnd we ſeit n. **D**aher künen
in die wuſt. **L**iebe leit ſi
vndet hie lands nicht dan kor-
der naiget ſich verzmnd hin ve-
zmnd her. **O**der ſucht n. amey
wolgeklaitten menſch hie wol-
geklaidet leit ſilt n. in der
fürſten hof ſich. **W**ann die
mit der welt vmbgenit die
chlaident ſin leit mit dem hymm-
diſten das ſem vergeliten mugh.
Samnd Johans den n. ſucht der
iſt nicht wol geklaidet nach
die wolle ſit. **E**r tret amey weiſſig
kogen an mit benielhar. **O**der
ſeit n. durch chames weiſſig.

Willen her künen **W**ann
ſem heten ſamnd Johans hoch
iſt an der wurdichat dem cham
weiſſig. **E**r iſt der weiſſigen
recht ſprach er das ſem einſſige
driug ſullen ſagen. **D**a zaigt
ſamnd Johannes mit dem vring
das er geweiffagt het. **D**es teten
die weiſſigen nicht. **D**auon
iſt ſamnd Johannes hoher an
der wurdichat dem cham weiſſig.
Onſer hied ſomit da auf vnd pre-
digt dem volck vnd tet groſſe
zaichen mit ſin. **E**r macht die
phymten geſchind vnd die
künippen gerecht vnd die auff-
erzigen geſunt. **D**as volck was
gar vil gangen zu ſamnd Johans
predig. **U**nd da ſem ſahen die
groſſen zaichen die er beging.
Das erſchal da uber all in dem
land vnd ward ſin das volck
waſt nach zichen. **D**as ward da
ſamnd Johans in dem kerich
geſagt da er in den parndy
lag was der hailand zaichig
vnd mund bezie mit d. welt
an der ſtat. **D**a ſamnd Johans
das gehört das er predigind
was worden. **D**a weſt er das
wol das auch er an den tod aus-
dem kerich nicht kün vnd ſamnt
ſem ſung. **Z**wen zu ſin vnd
hies ſi fragen ob er es der wer-
der die welt erlöſen wolt
von der helle. **W**ann ſamnd Jo-
hans weſt nicht das er het
zugegriffen zu predig. **U**nd

ob er dann zu helle sein künfft
auch solt künden als er der welt
het geschündet das er geporn
ward **W**er ob die guten sele
ans andn löser sollten peiten
Da embot er samnd phamus hin
wider vnd sprach zu den potten
bet hinwider vnd sagt Johanni
alles das ir gesehen vnd gehört
habt das ich plintt geschündt
mach vnd kump leut gerecht
vnd außsetzig raim **D**agepot
das volck samnd Johanni was
der haylamnd zuchens vnd
wunders begie an der welt **D**a
fer im die potschafft sagten
das fer gesehen vnd gehört
hetten **D**a gedacht sand Johans
daran das ysaias der weiffag
von im het gesprochen der sprach
liebe kristenheit frem dich mein
dem künig ist komen vnd wil
alle die gefehmt machen die
plintt sind an der machait vnd
an guten werichn **V**nd wil alle
die raimign die an der sel flech
sind vnd wil die flecht machen
die mit falsheit vmbgent **D**a
wesse samnd Johannes wol als
unser h^{er} der welt das ewange-
ly gepredigt **V**nd als er die leut
von irn sündn erlose auch die
von danne die seimen willen he-
ten getan **D**a ward samnd Jo-
hannis das haubt abgestugen
vnd fuer die sel zu helle da die
weiffagen waren vnd pram ein licht

ob im Des was den andn nicht
die sätzen all in der vnisse was
güter leut sel hin zu hell kómen
der patriarchn vnd der weiffagn
vnd auch ande güe leut sel die
recht vnd redleich heten gelebt
die müssen all an die stat in die
helle vnd hetten ande weiffagen
nicht wann vnisse **D**a die das
licht ob der sel sahen prymen
Da sprachen die weiffagen hat
yemant icht von dem licht ge-
sprochn **D**a sprach ysaias das
hab ich getan **D**a stumt dauidt
auch auf vnd sprach Ich hab auch
gesprochen an dem Gallu von
dem licht das wir ni sehen
Dauon haiffe es das licht sand
Johannes **B**ey dem licht ver-
stunden fer sich des das got schri-
hm zu helle wolt kómen vnd das
er fer von von dann wolt lösen
was ist mit dem kor bezaucht
den der vymnt hin vnd her naigt
das sind vnisset leut die wenig
auf got achtent **S**o ir dñigt
wol stet vnd so ir geluck vmbuelit
das ir dñigt ubl steund wirt so
zuerney fer mir mit got **D**ar umb
das er in nicht fuget wes fer be-
duiffen **W**er die leut sind gar
mit dem kor bezauchent die
andechtleichn zu kirichn stent
diweil fer da sind **V**nd so fer
von dann kóment so gemet fer
zu den warfagern **V**nd gelau-
bent das fer in sagent **S**o vn-
stet sind die an dem lachten

gelauben. Derselben leute sind
laider gar vil, die sich also lassen
naugen hin vnd her als der wint
dem for tut, vngewiss gelaubent
sen das so gelaubent sen dann
lein anders, welch hat wirt
in dann. So die vnrechten weis-
sagen aufstem, so die zauchen
werden, vnd das sen wirt
mit dem des teuffels gemalt.
So ist dann warlich leuten
leicht zu helfen das sen von
dem glauben stem, Das ist
so der Antikrist vnt Reich-
sind, was spricht Antikrist
Der krist widerwertig ist an
erwelten leuten, die welch nit
stet an dem glauben, die dann
lebent bey den zeiten die nit
gar verchert. Der Antikrist
vnt enhalb mer gepoim in
anem doiff, das haisset Coroza-
im vnd macht ein postwicht
an ain hupschirm, Als vns
h^{er} von ainem magt ward ge-
poim vnd als gar vnser h^{er}
des heiligen geistes vol was
da er gepoim ward, Alswol
vnt der Antikrist uol des teu-
ffels so er gepoim vnt vnd
vnt ain dinnen gegeben
zugichen in ain stat Betsaida
Er vnt des teuffels souel das
er alle zauchen beget die got tet
auf der welt, an zway zauch
mag er nicht getin, toten mag
er nicht lebendig gemachen
noch wasser zu wein vnd so
er gewechst so let man in zu

schuel vnd vnt so wol gelect
das er alle buch dussen leet
Judische buch vnd haidnische
buch vnd der kristen buch die
leet er allesamt vnd vnt
sich dann in das heiligist leb
zichen das auf der welt ist
Dieselben munnich da er sich zue-
zeucht die werden der welt
sagen vnd predigen was zauch
vnd wunders er tue vnd machne
mit dem dingen das die welt
an in gelaubt, Das an ist das
er grosse zauch tut damit dit
er der welt vil an sich, Das
ander ist das in all hoird kind
sind in der welt die vporgh
wirden die maus er wol vnd
die durch seine zauch an in
wellent gelaubt, den geit er
gutes souil das sen gern an
in gelaubt, vnd die durch
gutes willen von dem kristen-
tum fern, damit bechert er
der welt vil, vnd durch sein
gut an in nicht wellent ge-
lauben die trunigt er mit den
den er sein gut geit vnd gebent
allen den die an in gelaubent
das sen sein zichen an dem
h^{er}en tragen oder in der hamt
vnd wer des zauchens nicht
hat, Das verpeut er dann das
man von in nichts kauff od
das man in nichts zukauff
geb, damit betrugt er die
welt vilnahent allesamt das
sen an in müssen gelauben

Davon koment halt die er
welten lewt in zwein vnd
wer genesen wil an der sel der
mues farn in die wilde vnd
mues sich pergen oder marret
In vnd den gelaubn vnd reichf
sent also vierhalb jar vnd so
der Antkrift also vierhalb
jar gereichsent vnd das er
semen wlt als mol ander
welt beget So kumt vns
hr got von himl vnd plest nür
an in vnd tott in mit dem adin
Davon sult ir ket sein an dem
gelaubn vnd an guten werichn
als der gut sand Johannes mit
der lie sich weder hin noch her
pieren wie wees in der kuny
herodes in dem karich tet dan
noch wolt er wie von dem ge
lauben sein **des antichens**
in der Quatember die erste
legen beschreibet vns ysayas
In den tagen sprach ysayas der
weissag es wirt in den sijn
yften tagen berait ein perlich
des harns des her in d' scharit
der perig vnd wirt aufgehebt
uber die puht vnd fließent zu
in alle diet vnd geund werdnt
wil lewt vnd sprechund komit
gee wir auf den perlich dez her
vnd zu dem harns gots Jacob
vnd er wirt lernund vns sein
weg vnd wir werden geund
in seinen seigen. **Wann von**
yon wirt aufgemid die ee
vnd das wort des her von

Jerusalem vnd er wirt vntailud
die diet vnd wirt straffind vil
volchs vnd sein werdent zusam
plen vnd ne swert nisech vnd
ir langem in sicheln **Nicht hebt**
auf die diet wider die diet das
swert noch werdent geubt für
das zu dem swert das harns Ja
cob chumit vnd gee wir in
dem lecht des her vns gottes

Die ander legen beschibe ysayas

In den tagen geredt hat der
her zu Isach sprechund put
die ein zuchn vom her dem
got in die tieff der hell od' auf
in die darich vnd sprach Isach
Nicht put ich vnd nicht ich
versuech den her vnd er sprach
horet darumb das harns Dauid
wie ist es ew ein chlime lai
ding sein den menschen wann
ir laudig seit Auch mein got
durch das geit got euch ein zuchn
Secht ein Imkhsiam emphecht
vnd gepert anen sijn vnd ge
haissen wirt sein nam Emanuel
puten homig wirt er ezzen das
er mais zuerwiden das vbel
vnd zuvelly das gut **Das Emun**
geh am antichens beschreibet

Hist ge **Stand lucas**
Samt von got ein Emngl
Gabriel in die stat zu Galilea
die da heisset Nazareth zu an
magt die was gemehelt am
marn des nam was Joseph von
Dauids haus vnd die magt
hies Maria vnd da d' Emngl

Was ingegangen zu ir/ da
sprach er begrüßte seistu voll
genady der h^{er} ist mit dir/ ge-
segent bistu vnder ally weib^{er}
Da das die magit erhört da
ward sy betrübt von seiner
red vnd geducht wie getan
der gruez we^{ib} Da sprach d^{er}
Emgl zu ir furicht dir nicht
maria wann du hast genad
sundy bey got Nu siech du
emphechst in demen leib vnd
geperst amen sin vnd du haifst
seinen namen iesus Er wret
groz vnd wret genant des
hochsten sun vnd geit dem
got den suel Dauides seins
vatters vnd Reichste in dem
hans iacob ebichlich vnd seins
Reichs wret nicht ende Da
sprach maria zu dem Emgel
wie mag das gesen wann
ich bechem chamen man Da
antwret der Emgl vnd
sprach zu ir der heilig geist
chumt indich vnd des aller-
hochsten tugent wret dich vmb-
geben vnd das indre geporn
wret das wret genant iesus
vnd siech Elizabeth dem niffel
die hat emphanen am sun
in dem alle vnd der moned
ist der sechste der da haifst vn-
verhafft/ wann es ist nicht
vnmüglich bey got ein vnglich
wort Da sprach maria zu
dem Emgel Schaw an die

dien des h^{er} mit geschech
nach demen worten Die les^{er}
am freitag beschreibet ysaias

Der spricht der h^{er} got
aufgeund wret ein geit
von der wurtzen yesse
vnd ein pluem von sem wurtzen
aufgeund wret vnd wret ruen
vber In der geist des h^{er} der
geist der wofheit vnd der
verstemtkeit der geist des
rats vnd der sterlich der geist
der chumse vnd der guiltit
vnd In wret vallund der geist
der foricht des h^{er} Nicht
da nach dem gesicht der augn
richttet er Noch nach dem ge-
horn der oren strafft er Sind
er richtt migerichtkeit die
armen vnd strafft In recht
vmb die senffemütigen der
erdn vnd er wret slahund die
erdn mit der geit seins münds
vnd mit dem geist seim leffts
toit er den vngütigh vnd wret
gerechtheit ein gürtel seim
lankechen vnd der glaub ein
güt seim leumde Das ewangely
am freitag beschreibet s. lucas
Maria aufsteund gie mit
weilen auf das gepnig in
em stat iude vnd gie in zacharie
hans vnd grüßte Elizabethen
vnd es geschach als Elizabeth
erhort marie gruez Da fiert
sich das chind in dem leichnam
vnd ward erfullet Elizabeth des
heiligen geistes vnd schray mit

groß steynd und sprechend Du
gesegente vnder den weiben
Gesegent ist die frucht deins
leibs und von wann künnt
mir das die die mit meins
henn zu mir künnt **Wym war**
sicherleich als pald geschehn ist
die steynd deins grüß in mein
oyn Da hat sich erweget in freud
das kind in mein leichnam
und du selige das du gelaubt
hast wann volbracht werdnt
an dir die dir gesprochen wer
dent vom henn und da sprach
maria hoch lobt mein sel mein
henn und gescolokht hat mein
nigot meinem harlamit **Die**
legen am Sambsttag in der
Quatemb' beschreibt s. paul
Puder wie piten er
durch die zuechmufft
vnsers henn Jesu krysti und
vns samung main das ir nicht
schne bewegt werd von einm
synne noch geschreicht werd
weder durch den geist weder
durch die red noch durch die
brief recht als von em gesant
recht als zueset der tag des henn
das yemant em betrieg wann
mir chum der abgang von ert
und geoffent werd der mensch
der sunden der sind' pordor nuz
der widerstet und er hebt wir
ober das gesproch' wirt got
oder das geeret wirt Also das
er in dem Tempel gots sitze
zaugnd sich als er sey got **Be**
habet ir nicht das darich danoch

Der euch was! Da sagt Ich em
und ni was es geluch wisset
ir das es geoffent werd in sem
zeit wann die hamleichat ye
gind vnrucht der boshait wer
halt der halt vnz das aus d'
mit werd, und dem wirt ge
offent der pos den der henn Jesus
toll mit dem geist semis mades
und zu nicht bringet mit der
erleuchtung sem zuechmufft
Das Evangelio an dem Sambsttag

Es sijn' Ubeschreibt s. lucas
Der heutenen sages des ge
waltes kaisers tiberij Da pilato
poncio verweist Judem und he
rodes das viertail in dem lande
Galileen verweist und philipp
sem pruder ein and' viertail
verweist turiam und der
Loren land und lysamas vweist
Abilman Das viertail vnder
der priefe fursten Zeiten Anna
und **Caopha** Dageschach des
henn wort auf johann zacharie
sijn in der wugst und er kom
in alles land bey dem Jordan
predignd die tauff der puzze
ablas der sunden als geschriben
ist in dem buch der spruch spie
em steynd des schreyund' in d'
wugst anacht die weg des henn
richtig anacht sem phat **Ein**
vesuch grab wirt erfult und
em veglich perlich und quhel
wirt gemdert und werdent
bose ding geslecht und scharffe
zuebenwegen und wert sein

em vefleisch fleifch das hail
unfers heren **In dem vierden**
Samstag Im Aduent die lozen

Pnder ferwt **6. Paulus**
er in heren allzeit. Aber
sprich ich ferwt euch ein sit-
lichait. Einnit sey allen menschen
der her ist nahen. Nichts nicht
flerzig seit. Sinder in allem
gepet vnd phlegen mit genad
tueung. Ein gepet bechant vnd
dent bey got vnd der frid gotes
der vberwintt allen sin. Der
behut ein hertz vnd ein ver-
stentitait in Christo Jesu vnsin
heren **Darnach das ewangely**

Die Juden die sambiten von
Jerusalem die erwortten
vnd die leuten zu Johannis das
sey fragten wer pistu. Vnd er
vergach sey vnd laugent sey
nicht vnd sprach ich pin nicht
Christus. Vnd sey fragten in wer
pistu dann pistus helias. er
sprach nicht pistu ein weissag
er sprach nicht. **Er sprachen**
wer pistu dann das wir es kunen
gesagen den die vns gesamt
habent. Was sprichstu von dir
selben. Er sprach ein bin ein
styme des ruffindin in der
wugst. Richtet den weg des
heren. Als ysaias sprach der
weissag. Vnd die da poten man
der pharisey die fragten in vnd
sprach zu im was tauffstu das
So du nicht biste Christus noch

Helias noch ein weissag. **Des**
antwortt in Johannes ich tauff
in dem waz. Er stet ermitteln
vnder er des er nicht wisse.
Der ist der komen sol nach mir
der vor mein geschepht ist
des pin ich nicht wurdig das
ich los die kien seins geschichte
Das geschach in Bethania en-
halb des Jordans da Johannes
was vnd tauffte **Darnach die**
Glos über das ewangely

Petrus esto israel in or-
bitum domini qui venit et
Paulus sagt vns von zwain
namit leuten die auf d' welt
sind. Er spricht amen hungt
so ist der and' gar trincklich
den ist beiden vngleich. Die
da hungt das sind die da geuast
habent. Dye heilige zeit die habnt
sein leib enzogen von vppigen
dnigen falschait vntren vnd
andre porhait vnd habent mi
rainklich gelebt. Vnd habent
er allmuseu gern gegeben durch
got vnd habent das peffe getan
das sey da mochten. Vnd habnt
das darumb getan das sey vnsin
heren rainklich enphahn. So er
in kumpt zu vntemachten die
hungt nach dem himelreich vnd
nach den genady der sey zu der
selbedurffen. **Vondenselben leuten**
pricht er die allzeit hungt
vnd duisse nach dem himelreich
das ist das sey got gern dient
mit allen dem vnd sey mign

Und das alle zeit gern tuet
vnd das sein nichts tuet das
wider got ist vnd sich vor sin-
ten hütten wo sein mugen das
sind selig leut die das tun der
ist das himlreich an zweuel
Fürwelich sind die trunckh
das sind die in den sundh farnit
ja das sein nichts tuet das got
lieb were vnd das in nutz wer-
ander sel die leut sind trunckh
die also in den sundh farnit
das sein got nicht erkennen
wellent die erkennen got auch
nicht **S**o sein in anrüffent vmb
ir not vnd vmb ir angst. **V**on
denselben spricht **Paul**
als den leuten ir sünd vstrim-
dent von dem wenn die vnnütz-
lich trunckh. **A**lso vnnütze
den tumbenleuten ir hertz in
den sünden. das sein got nicht
mugen erkennen so gar sind
sein an sünd. **D**arumb reit
vns der weis sag vnd spricht
zu der kristenheit also. **I**srahel
du solt bereit sein das du got en-
legen fast wann er kumt so
zuhanit. **I**srahel was ein man
von dem das **I**srahelisch volckh
kumt. **I**srahel spricht dem got
ein man der got an flecht vnd
manit es also. **A**lle die got mit
erkennen vnd ansehen mit
reinem leben vnd guten wochh
die sollen bereit sein vnd lauffh
in entgegen. wann er kumt mit
er firt die mit in der hand

Wie er geben wil allen den die
in rammleich vnd liepleich em-
phahent. **W**arumb firt er die
mit in dem pusem oder in dem
perut nicht. **E**r firt sey darumb
in der hand das er sey dester
bereit geb vmb das er hin zu
dem perut oder zu dem pusem
griffe so hat er es aus d' hand
gegeben. **E**r firt das himlreich
in der hand das wil er geben
allen den die nu recht vnd rami-
leich lebent vnz an ir emde
vnd wil vns losen von des teuts
gewalt vnd von seinen pammten
die der teut hat zu allen den
sündern. **W**ann got ee gemacht
ward da het der teut so grossen
gewalt mit der welt das er
recht da alle geslecht hin zu
helle zoch an vntil die von die
welt schiedh sein wann gerecht
oder nicht gerecht. **D**arvon schreit
der weis sag **Abakug** hin zu
himl zu dinsten her got vnd spich
also. **H**err chum von himl in die
welt vnd antwortet für mich
wann ich leid grossen gewalt
den die teut an mir begeret
Darumb kom vns her got in die
welt als wir mit begeren zu
vermachten vnd liezz sich darub
macten das er vns loset mit
seinem tod von dem ewigen tod
vnd von des teuts gewalt das
er mit vns nicht zuschaffen
hat. **W**ir wollen vns im dem
selben gern geben mit tödlichh

Sünden So hat er wid' gemalt
an uns vnd ist darumb indise
welch kōmen das er den vater
von himlreich vnd wil huldigh
das er seinen zorn lazz den er
hinz den sūnterij hat vnd n
missat das er als got in
der heiligen zeit dmet das wir
all von im nicht geschaiden

**werdij Amen Die letzten an
dem mittichen. s. Petrus**

¶ aller liebsten ans das nicht
er sey verporgen wann am
tag vor dem hyn als tausent
jar vnd tausent jar als bin
tag. Nicht vergeucht der hve
den gehaissen. Sūnder geduldi-
chleich tūt er durch er nicht
welle vnd etleich verderb
Sūnder all zu der puez wider
kōmen er wart zue kunit ab
der tag des hyn als der deup
in der nacht in dem die himel
mit grossen saus gemit die
element. Aber mit hiez zerlost
werdent. ¶ Wann sem die all
zerlosen sind wie man muez wir
sein in heiligen wamden vnd
hinkaten wartund vnd nehmt
in die zuekunft des grossen
tags durch den die himel pyri-
nd zerlost werdent. Vnd die
element mit des fens hiez
zerleident. Sūnder new himl
vnd neues erdreich mit sem
gehaiz wart wir in den wōnet
die gerechtikait. ¶ Darumb all
liebsten der gewartund ar-
beit vngemaligt vnd unberubt

Im funden werdent Im frid
Darnach an mittichen das Euan-
gelij beschreibet. s. Johannes. 4.

Iohannes sach vil der Saducee
vnd der pharisee zu seiner
tauff kōmen sprach zu im
der vssernat' geslecht wer-
zaigt euch zufliehij vor dem
kūfftigen zorn. Davon wricht
wude frucht der puez vnd
welch nicht sprechij inwendig
er selb. ¶ Wir haben Abraham
zuevut. Ich sag euch furder
wann got gemaltig ist von disen
sajm erkulchij kīnd von strah
bezind sicherleich ist die achst
geleget an des panmes wūtz
Ein veglich panm nicht gut
frucht bringet der woz mit ab-
gestagen vnd lassen in das fern
Ich tauff er in waz zu pūzz ab
der nach mir kunit der ist sterch
wann ich des ich nicht wridig
gin schuech zutragen der wort
er kuffen in heiligen geist
vnd in dem fern. ¶ In dem

Freitag die letzten. s. Jacobus
¶ aller liebsten dem wissindij
das gut vnd nicht trin sūnt
es im. wricht in v' verchij
wann Flagind in emm armūth
die er zue kōnen. Er Reichum
erfaule sind vnd er gewant
von den schaben geessen. Er
gold vnd er silber hat gerotet
vnd er rot in zeugnūze. Er
wort vnd er wort fressind
er fleisch als das fern